

Haushalt.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von etwas über Fr. 12,000, der eine entsprechende Beanspruchung des Betriebsfonds notwendig machte. Die Ausgabenseite der Rechnung ist im besondern belastet im Posten „Gebäudeunterhalt“ durch die Aufwendungen für neue Bodenbeläge in vier Ausstellungs- und Sammlungssälen, die Einrichtung einer Dachberieselung, Anbringung von Vorfenstern in den Räumen B II und B III und bauliche Aenderungen in den Verwaltungsräumen; bei „Heizung und Beleuchtung“ macht sich mit einem Mehrbetrag von Fr. 2000 für Kohlen der kalte Winter geltend, bei „Unterhalt der Sammlung“ die Anschaffung eines Stocks Passepartoutkartons, der für zwanzig Jahre ausreichen wird, wie der nun erschöpfte, nach der Eröffnung des Kunsthauses bezogene erste Vorrat; bei „Inserate und Reklame“ der Vordruck zum Ausstellungsplakat auf drei Jahre; bei „Spedition und Magazin“ die grösseren Auslagen für ausländisches Ausstellungsgut. Die im letzten Jahr eingeleitete Tilgung des Baufizites musste eingestellt, eine Ablösung der für die Kunsthauserweiterung aufgenommenen Darlehen von neuem verschoben werden, dem Fürsorgefonds konnten statt wie im Vorjahre Fr. 12,000 nur Fr. 8000 zugewiesen werden.

Der Kunsthausbesuch nähert sich dem Durchschnitt von 1926 und der ruhigen Jahre vor der Kunsthauserweiterung.

Besucher total	60,295
Zahlende	16,529
Nichtzahlende	43,766
An Sonntagen total	41,784
An Sonntagen zahlende	3,663
An Sonntagen nichtzahlende	38,121

71 Schulklassen, Vereine und anderweitige Interessentengruppen besuchten mit 1156 Personen Sammlung und Ausstellungen, geschlossen unter Führung ihrer Lehrer und Begleiter oder des Direktors des Kunsthauses.

Die höchsten Besucherzahlen fallen auf die Monate November 7665, Oktober 7489, Januar 6903, Dezember 6054, die niedersten auf Juli 3345, Februar 3437, Mai 3480, Juni 3692.

Ausstellungskataloge wurden 6890 verkauft (1928: 10,095), Bildkarten 1787, Sammlungskataloge und Bilderhefte je zwischen 150 und 200.

Aus dem Kunsthauspersonal schieden infolge Uebertritts in den Ruhestand nach 20jähriger eifriger und erfolgreicher Arbeit im Haus- und Magazindienst der Hauswart J. Kaspar und Frau Kaspar.